

Kennzahlenauswertung 2017

Jahresbericht der zertifizierten Neuroonkologischen Zentren

Auditjahr 2016 / Kennzahlenjahr 2015

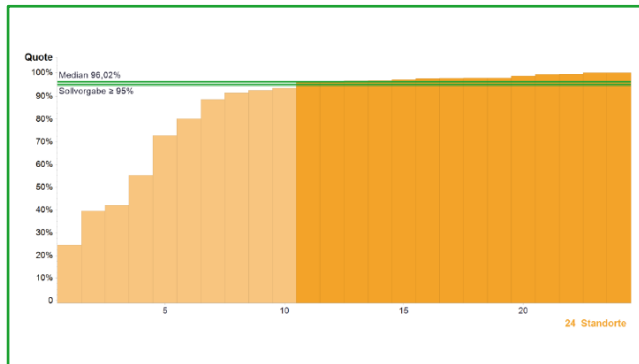


Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Allgemeine Informationen	3
Stand des Zertifizierungssystems für Neuroonkologische Zentren 2016	5
Berücksichtigte Standorte	6
Tumordokumentationssysteme in den Zentrumsstandorten	7
Basisdatenauswertung	8
Kennzahlenauswertungen	9
Kennzahl Nr. 1: Anzahl Primärfälle	9
Kennzahl Nr. 2: Interdisziplinäre Fallbesprechungen.....	10
Kennzahl Nr. 3: Psychoonkologische Betreuung	11
Kennzahl Nr. 4: Beratung Sozialarbeit	12
Kennzahl Nr. 5: Anteil Studienpatienten	13
Kennzahl Nr. 6a: Operative Primärfälle.....	14
Kennzahl Nr. 6b: Biopsie	15
Kennzahl Nr. 7: Revisionsoperationen.....	16
Kennzahl Nr. 8: Postoperative Wundinfektionen.....	17
Impressum	18

Allgemeine Informationen

	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2015	
		Median	Range
Zähler	Primärfälle (Elektivpatienten: präinterventionell, Notfallpatienten: postinterventionell), die in der TK vorgestellt wurden	163*	41 - 309
Nenner	Primärfälle (= Kennzahl 1)	202,5*	104 - 503
Quote	Sollvorgabe ≥ 95%	96,02%	24,65% - 100%



Grunddaten Kennzahl:

Die Definition des **Zählers**, **Nenners** und die **Sollvorgabe** sind aus dem Kennzahlenbogen entnommen.

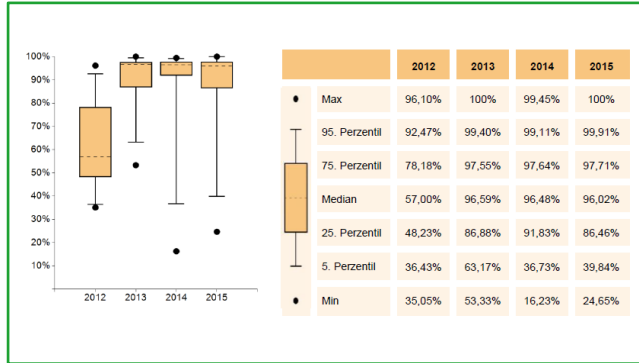
Die Angabe des **Medians** für Zähler und Nenner bezieht sich nicht auf ein bestehendes Zentrum, sondern gibt den Median aller Zähler der Kohorte und den Median aller Nenner der Kohorte wieder.

Unter Range ist der Wertebereich für Zähler, Nenner und Quote aller Zentren angegeben.

Diagramm:

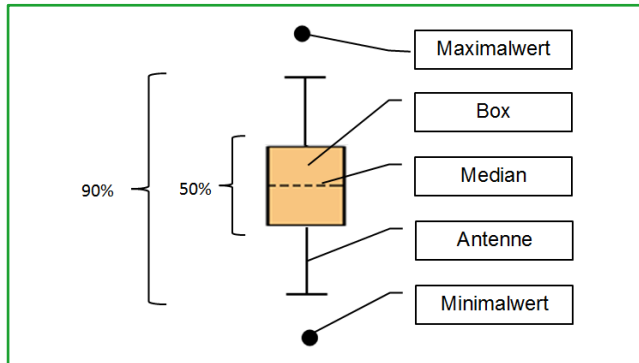
Die x-Achse gibt die Anzahl der Zentren wieder, die y-Achse stellt den Wertebereich in Prozent oder eine Anzahl (z.B. Primärfälle) dar. Die Sollvorgabe ist als grüne waagrechte Linie dargestellt. Der Median, ebenfalls als grüne waagrechte Linie dargestellt, teilt die gesamte Gruppe in zwei gleich große Hälften.

Allgemeine Informationen



Kohortenentwicklung:

Die **Kohortenentwicklung** in den Jahren **2012, 2013, 2014** und **2015** wird mit Hilfe des Boxplot-Diagramms dargestellt.



Boxplot:

Ein Boxplot setzt sich aus einer **Box mit Median, Antennen** und **Ausreißern** zusammen. Innerhalb der Box befinden sich 50 Prozent der Zentren. Der Median teilt die gesamte Kohorte in zwei Hälften mit der gleichen Anzahl an Zentren. Die Antennen und die Box umfassen einen Bereich/Spannweite von 90 Perzentil. Die Extremwerte werden hier als Punkte abgebildet.

Stand des Zertifizierungssystems für Neuroonkologische Zentren 2016

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Laufende Verfahren	8	4	5	6
Zertifizierte Zentren	26	21	15	7
Zertifizierte Standorte	27	22	16	8
Neuroonkologische Zentren mit 1 Standort	25	20	14	6
2 Standorte	1	1	1	1
3 Standorte	0	0	0	0
4 Standorte	0	0	0	0

Berücksichtigte Standorte

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Im Jahresbericht berücksichtigte Standorte	24	19	12	7
entspricht	88,9%	86,4%	75,0%	87,5%
Primärfälle gesamt*	5067	3952	2498	1526
Primärfälle pro Standort (Mittelwert)*	211,1	208	208,2	218
Primärfälle pro Standort (Median)*	202,5	213	196,5	175

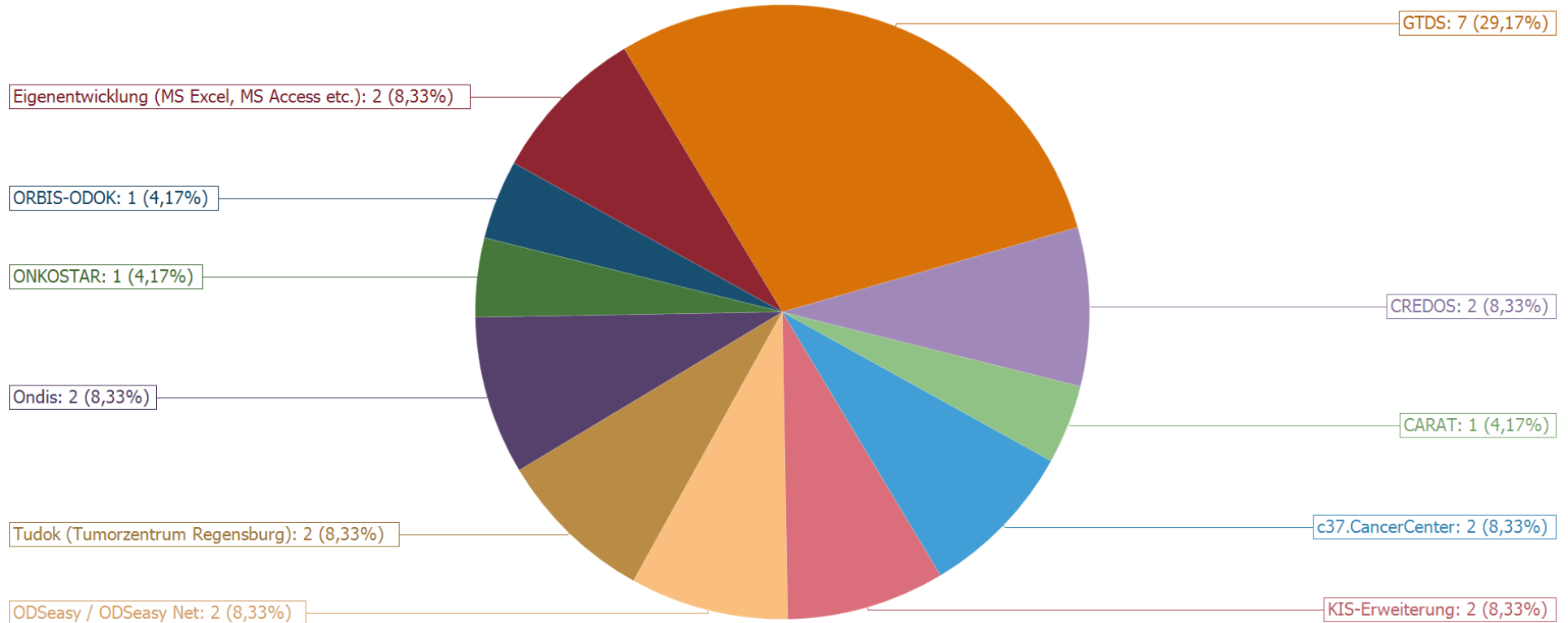
* Die Zahlen basieren auf den im Jahresbericht berücksichtigten Standorte.

Der vorliegende Jahresbericht betrachtet die im Zertifizierungssystem der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Neuroonkologischen Zentren. Grundlage für die Diagramme des Jahresberichtes ist der Kennzahlenbogen.

In dem Jahresbericht sind 24 der 27 zertifizierten Zentrumsstandorten enthalten. Ausgenommen sind 3 Standorte, die im Jahr 2016 zum ersten Mal zertifiziert wurden (Datenabbildung komplettes Kalenderjahr für Erstzertifizierungen nicht verpflichtend). Eine aktuelle Übersicht aller zertifizierten Standorte ist unter www.oncomap.de abgebildet.

Die hier veröffentlichten Kennzahlen beziehen sich auf das Kennzahlenjahr 2015. Sie stellen für die 2016 durchgeführten Audits die Bewertungsgrundlage dar.

Tumordokumentationssysteme in den Zentrumsstandorten

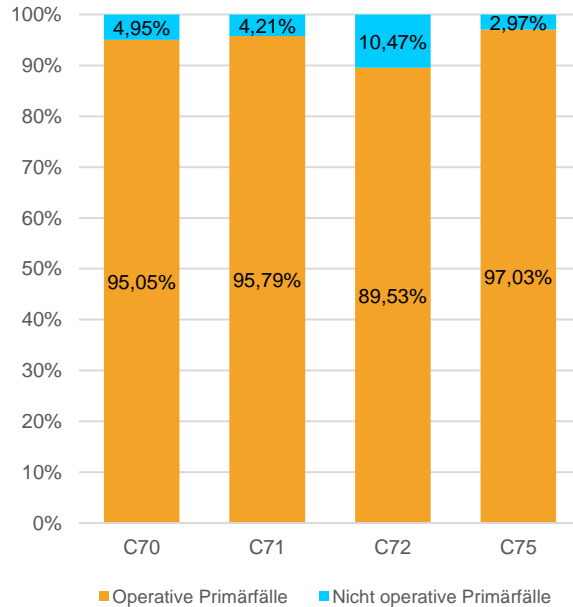


Die Angaben zum Tumordokumentationssystem wurden aus dem EXCEL-Anhang zum Erhebungsbogen (Tabellenblatt Basisdaten) entnommen. Die Angabe von mehreren Systemen ist nicht möglich. Vielfach erfolgt eine Unterstützung durch die Krebsregister bzw. kann über ein bestimmtes Tumordokumentationssystem eine direkte Verbindung zum Krebsregister bestehen.

Basisdaten – Stadienverteilung Primärfälle

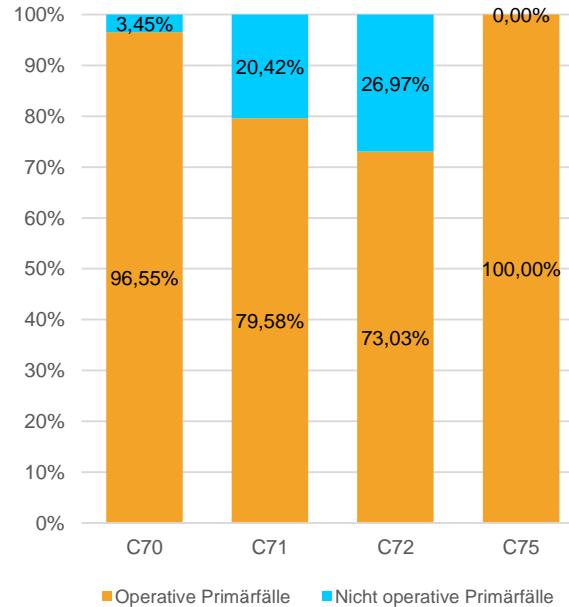
Benigne Neubildungen

(ICD-O-3 Morphologie: .../0)



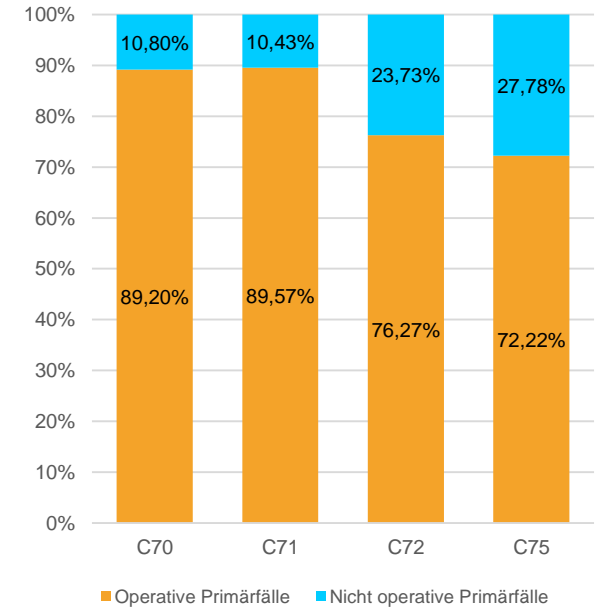
Maligne Neubildungen

(ICD-O-3 Morphologie: .../3)



Unklares Verhalten

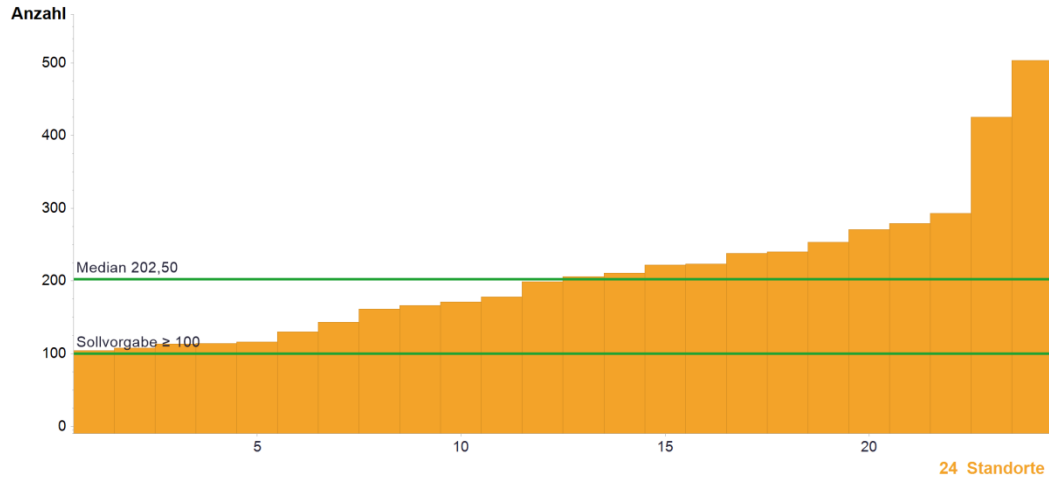
(ICD-O-3 Morphologie: .../1)



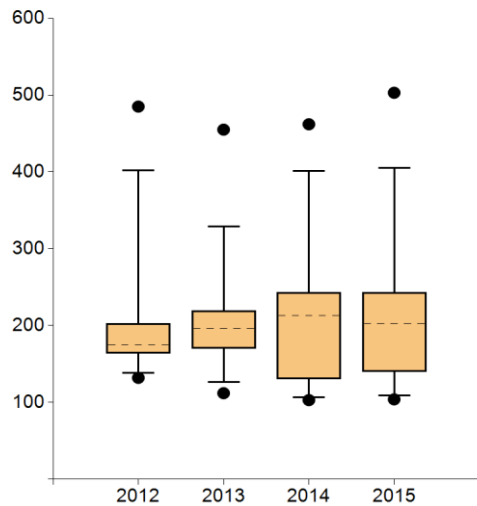
	Benigne Neubildungen (ICD-O-3 Morphologie: .../0)				Maligne Neubildungen (ICD-O-3 Morphologie: .../3)				Unklares Verhalten (ICD-O-3 Morphologie: .../1)				Gesamt
	C70	C71	C72	C75	C70	C71	C72	C75	C70	C71	C72	C75	
Nicht operativ	74 (4,95%)	4 (4,21%)	49 (10,47%)	15 (2,97%)	1 (3,45%)	389 (20,42%)	24 (26,97%)	0 (0,00%)	23 (10,80%)	17 (10,43%)	14 (23,73%)	10 (27,78%)	620
Operativ	1.421 (95,05%)	91 (95,79%)	419 (89,53%)	490 (97,03%)	28 (96,55%)	1.516 (79,58%)	65 (73,03%)	10 (100%)	190 (89,20%)	146 (89,57%)	45 (76,27%)	26 (72,22%)	4.447
Primärfälle gesamt	1.495 (100%)	95 (100%)	468 (100%)	505 (100%)	29 (100%)	1.905 (100%)	89 (100%)	10 (100%)	213 (100%)	163 (100%)	59 (100%)	36 (100%)	5.067

C70: Neubildungen der Meningen; **C71:** Neubildungen des Gehirns; **C72:** Neubildungen des Rückenmarks und der Hirnnerven; **C75:** Sonstige endokrine Drüsen und verwandte Strukturen gemäß ICD-O-3 Topographie

1. Anzahl Primärfälle



	Kennzahlendefinition	Alle Standorte 2015	
		Median	Range
Anzahl	Primärfälle Def. gemäß 1.2.1	202,5	104 - 503
	Sollvorgabe ≥ 100		



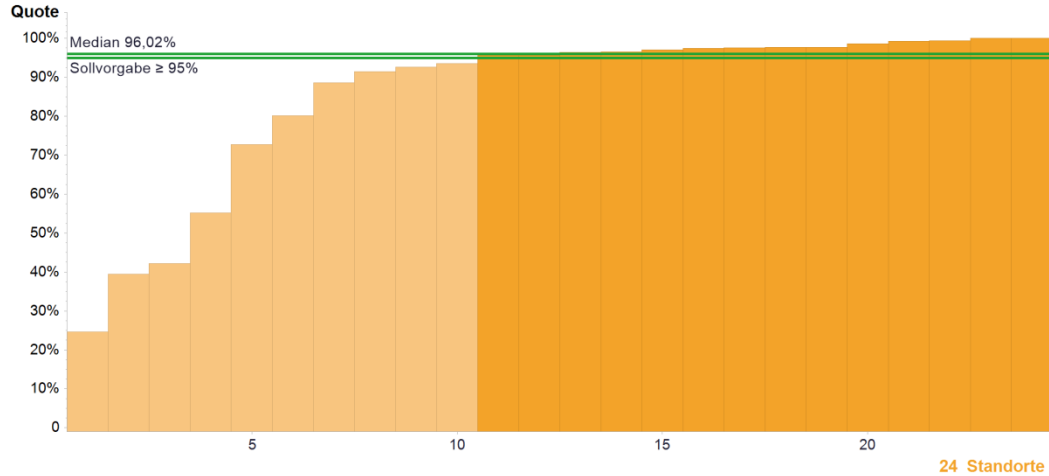
	2012	2013	2014	2015
● Max	485,00	455,00	462,00	503,00
95. Perzentil	401,60	329,05	400,80	405,20
75. Perzentil	203,00	219,00	243,50	243,25
Median	175,00	196,50	213,00	202,50
25. Perzentil	164,00	170,00	130,50	139,75
5. Perzentil	138,60	126,85	106,60	108,75
● Min	132,00	112,00	103,00	104,00

Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte mit Sollvorgabe erfüllt	
Anzahl	%	Anzahl	%
24	100,00%	24	100,00%

Anmerkungen:

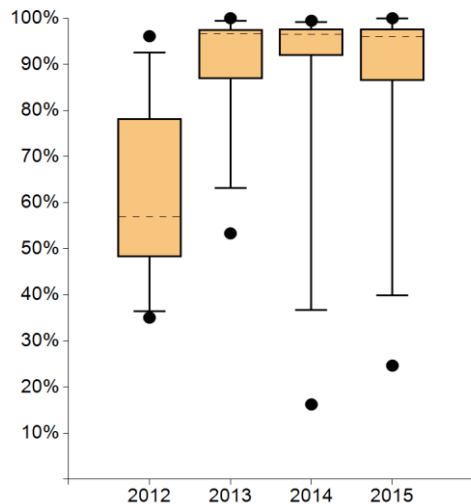
Alle 24 Zentren erreichten 2016 die Sollvorgabe von 100 Primärfällen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten 12 Zentren ihre Primärfallzahl steigern.

2. Interdisziplinäre Fallbesprechungen



	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2015	
		Median	Range
Zähler	Primärfälle (Elektivpatienten: präinterventionell, Notfallpatienten: postinterventionell), die in der TK vorgestellt wurden	163*	41 - 309
Nenner	Primärfälle (= Kennzahl 1)	202,5*	104 - 503
Quote	Sollvorgabe ≥ 95%	96,02%	24,65% - 100%

* Die Angabe des Medians für Zähler und Nenner bezieht sich nicht auf ein bestehendes Zentrum, sondern gibt den Median aller Zähler der Kohorte und den Median aller Nenner der Kohorte wieder.



	2012	2013	2014	2015
● Max	96,10%	100%	99,45%	100%
95. Perzentil	92,47%	99,40%	99,11%	99,91%
75. Perzentil	78,18%	97,55%	97,64%	97,71%
Median	57,00%	96,59%	96,48%	96,02%
25. Perzentil	48,23%	86,88%	91,83%	86,46%
5. Perzentil	36,43%	63,17%	36,73%	39,84%
● Min	35,05%	53,33%	16,23%	24,65%

Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte mit Sollvorgabe erfüllt	
Anzahl	%	Anzahl	%
24	100,00%	14	58,33%

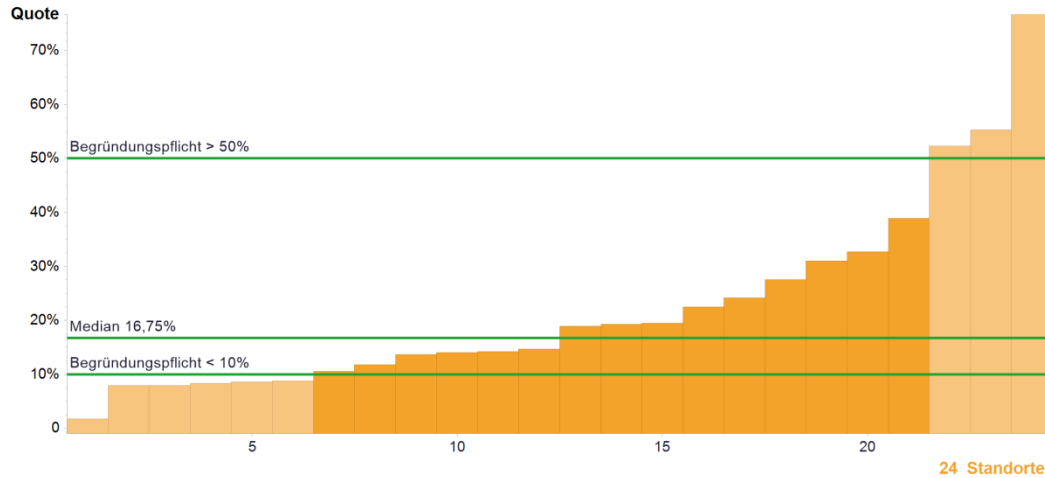
Anmerkungen:

Die Kennzahl erfasst die prä- bzw. postinterventionell erfolgten Tumorkonferenz-Vorstellungen der Primärfälle. 10 Zentren erfüllten die Sollvorgabe nicht.

Aus den Begründungen der Zentren mit niedrigen Vorstellungsraten wird ersichtlich, dass v.a. der Zeitpunkt der Vorstellung, also die prä-interventionelle Vorstellung eine Herausforderung darstellt und die Zentren für das Erfüllen zunächst ihre bisherigen Prozesse anpassen müssen.

Das Zentrum mit der niedrigsten Vorstellungsrate hatte auch im Vorjahr die niedrigste Quote, im Jahr 2016 wird aber infolge der Umstellung der Abläufe bereits eine Rate von 72% erreicht.

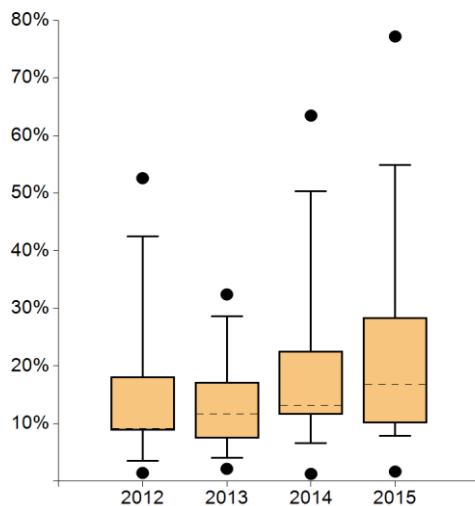
3. Psychoonkologische Betreuung



	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2015	
		Median	Range
Zähler	Primärfälle, die stationär oder ambulant psychoonkologisch betreut wurden (Gespräch ≥ 25 Min.)	33*	4 - 159
Nenner	Primärfälle (= Kennzahl 1)	202,5*	104 - 503
Quote	Begründungspflicht** <10% und >50%	16,75%	1,68% - 77,18%

* Die Angabe des Medians für Zähler und Nenner bezieht sich nicht auf ein bestehendes Zentrum, sondern gibt den Median aller Zähler der Kohorte und den Median aller Nenner der Kohorte wieder.

** Bei Werten außerhalb der Plausibilitätsgrenze(n) besteht eine Begründungspflicht der Zentren



	2012	2013	2014	2015
Max	52,59%	32,42%	63,45%	77,18%
95. Perzentil	42,47%	28,58%	50,31%	54,83%
75. Perzentil	18,12%	17,21%	22,60%	28,36%
Median	9,19%	11,72%	13,19%	16,75%
25. Perzentil	8,82%	7,48%	11,60%	10,11%
5. Perzentil	3,57%	4,11%	6,58%	7,89%
Min	1,44%	2,16%	1,28%	1,68%

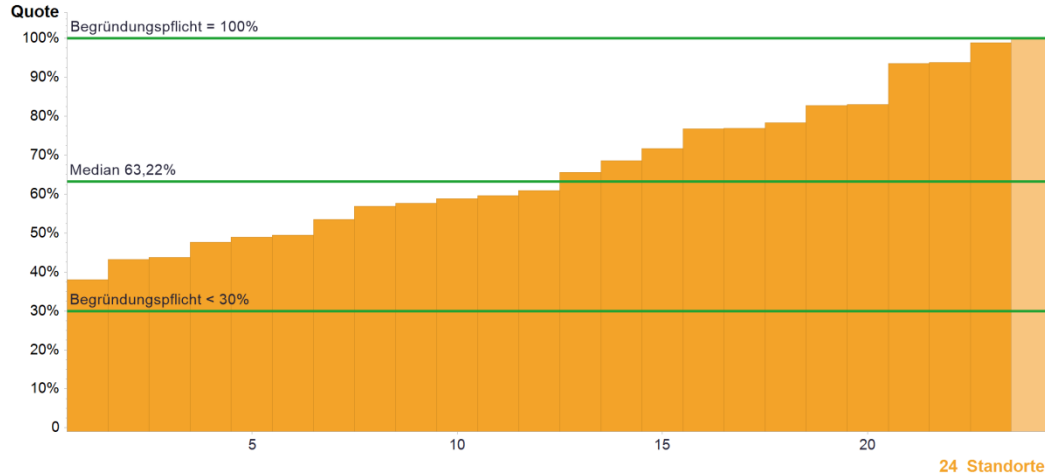
Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte innerhalb der Plausibilitätsgrenzen	
Anzahl	%	Anzahl	%
24	100,00%	15	62,50%

Anmerkungen:

Im Verlauf der Zeit steigt der Median weiter an. 14 Zentren konnten im Vorjahresvergleich ihre psychoonkologische Beratungsquote weiter steigern.

Geringe Betreuungsraten begründeten die Zentren unter anderem mit der Nicht-Inanspruchnahme des Angebots, dem fehlenden Bedarf bei unauffälligem Screening, eine rasche postinterventionelle Verlegung der Patienten, sowie eine noch nicht systematische Vorstellung nicht-operativer oder ambulanter Fälle. Die Auditoren sprachen wiederholt Hinweise für Verbesserungsmaßnahmen aus. Die Hinweise aus dem Vorjahr wurden in den Zentren gut umgesetzt.

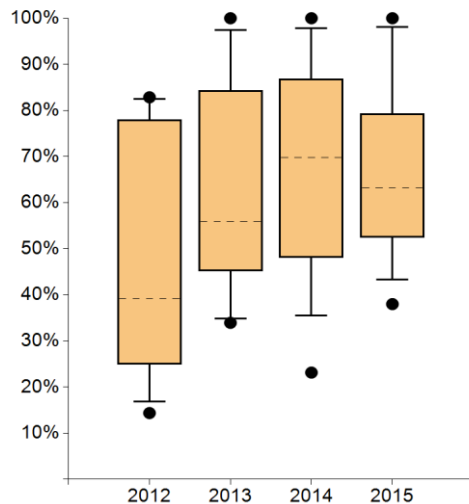
4. Beratung Sozialarbeit



	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2015	
		Median	Range
Zähler	Primärfälle, die stationär oder ambulant durch Sozialarbeit beraten wurden	133,5*	61 - 472
Nenner	Primärfälle (= Kennzahl 1)	202,5*	104 - 503
Quote	Begründungspflicht** <30% und =100%	63,22%	37,99% - 100%

* Die Angabe des Medians für Zähler und Nenner bezieht sich nicht auf ein bestehendes Zentrum, sondern gibt den Median aller Zähler der Kohorte und den Median aller Nenner der Kohorte wieder.

** Bei Werten außerhalb der Plausibilitätsgrenze(n) besteht eine Begründungspflicht der Zentren



	2012	2013	2014	2015
● Max	82,85%	100%	100%	100%
95. Perzentil	82,54%	97,44%	97,89%	98,06%
75. Perzentil	78,02%	84,32%	86,91%	79,37%
Median	39,19%	55,87%	69,77%	63,22%
25. Perzentil	24,99%	45,18%	48,03%	52,49%
5. Perzentil	16,86%	34,91%	35,54%	43,33%
● Min	14,36%	33,93%	23,14%	37,99%

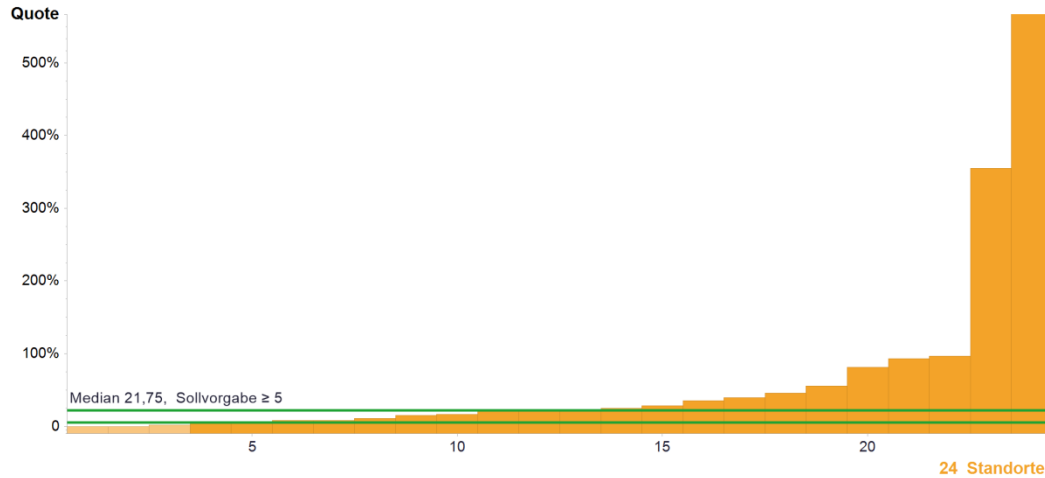
Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte innerhalb der Plausibilitätsgrenzen	
Anzahl	%	Anzahl	%
24	100,00%	23	95,83%

Anmerkungen:

Die Kennzahl wird in den Zentren weiterhin gut umgesetzt. 11 Zentren konnten ihre Beratungsquote im Vergleich zum Vorjahr halten oder steigern.

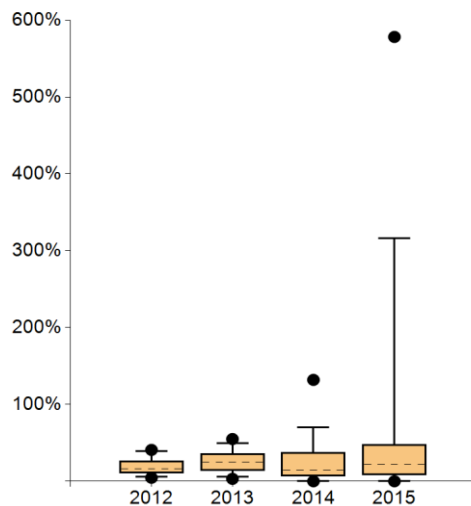
Die Auditoren wiesen darauf hin, dass das sozialdienstliche Angebot auch ambulanten und konservativ behandelten Patienten zugänglich gemacht werden sollte. Zudem sind auch Patienten für die Quote zu berücksichtigen, die durch Kooperationspartner an den Sozialdienst angebunden wurden.

5. Anteil Studienpatienten



	Kennzahlendefinition	Alle Standorte 2015	
		Median	Range
Zähler	Alle Patienten (maligne und benigne) die in eine Studie mit Ethikvotum eingebracht wurden	21,5*	0 - 532
Nenner	Maligne Primärfälle	82,5*	31 - 175
Quote	Sollvorgabe $\geq 5\%$	21,75%	0,00% - 578,26%

* Die Angabe des Medians für Zähler und Nenner bezieht sich nicht auf ein bestehendes Zentrum, sondern gibt den Median aller Zähler der Kohorte und den Median aller Nenner der Kohorte wieder.



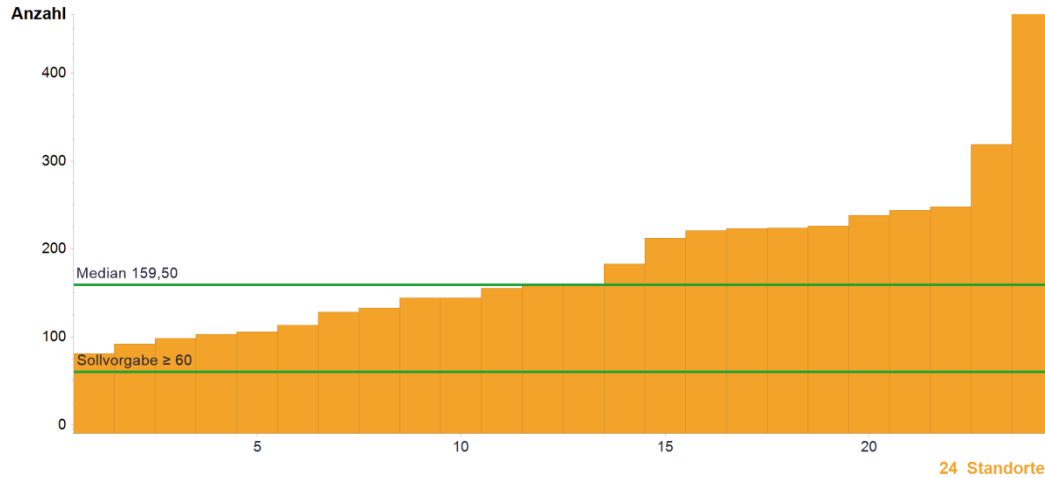
	2012	2013	2014	2015
● Max	40,81%	54,95%	131,94%	578,26%
95. Perzentil	39,00%	49,17%	70,11%	316,37%
75. Perzentil	26,69%	35,97%	37,51%	47,95%
Median	15,90%	25,01%	14,89%	21,75%
25. Perzentil	10,66%	14,16%	6,51%	8,14%
5. Perzentil	5,79%	5,79%	0,00%	0,33%
● Min	4,57%	3,17%	0,00%	0,00%

Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte mit Sollvorgabe erfüllt	
Anzahl	%	Anzahl	%
24	100,00%	21	87,50%

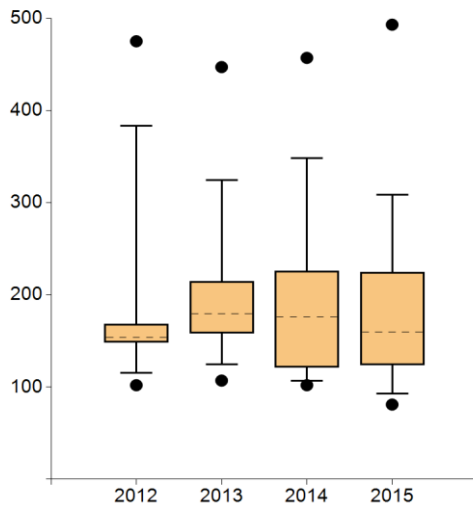
Anmerkungen:

Der Median steigt im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich an. 3 Zentren erreichen die Sollvorgabe nicht, diese Zentren hatten auch im Vorjahr die schlechtesten Werte. Sie begründeten dies mit einem fehlenden Studienangebot und Rekrutierungsschwierigkeiten. Die Auditoren haben Hinweise bzw. Abweichungen ausgesprochen und in allen 3 Zentren wurden verstärkte und bereits zielführende Maßnahmen ergriffen, so dass die Studienquote 2016 gesteigert werden konnte. Zentren mit besonders hohen Studienquoten schlossen die Patienten in mehrere Studien ein (z.B. v.a. Biosampling und NIS zu Lebensqualität und psychosozialen Bedarfen).

6a. Operative Primärfälle



	Kennzahlendefinition	Alle Standorte 2015	
		Median	Range
Anzahl	Operative Primärfälle Def. gemäß 5.2.3a	159,5	81 - 493
	Sollvorgabe ≥ 60		



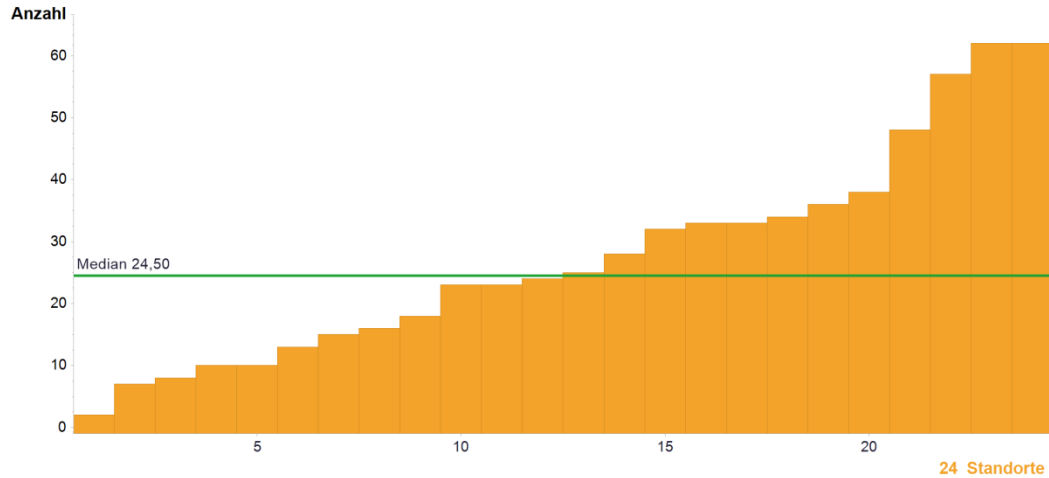
	2012	2013	2014	2015
● Max	475,00	447,00	457,00	493,00
95. Perzentil	383,20	324,35	348,10	308,35
75. Perzentil	168,00	214,25	226,00	224,50
Median	154,00	179,50	176,00	159,50
25. Perzentil	148,50	158,25	121,50	124,25
5. Perzentil	115,20	124,60	106,50	92,90
● Min	102,00	107,00	102,00	81,00

Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte mit Sollvorgabe erfüllt	
Anzahl	%	Anzahl	%
24	100,00%	24	100,00%

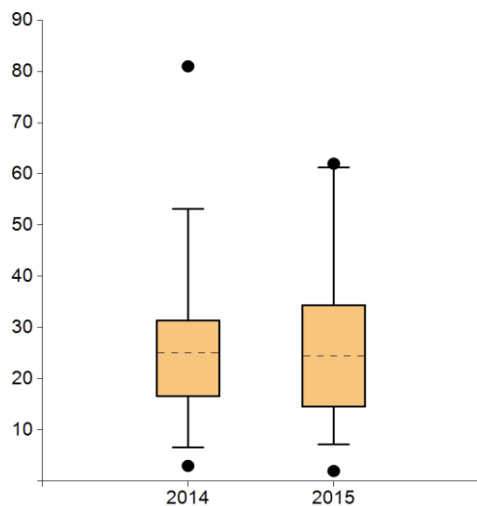
Anmerkungen:

Der Median ist im Verlauf rückläufig, Im Vergleich zum Vorjahr wurden in den Zentren, die beide Jahre zertifiziert waren, jedoch mehr Patienten operiert (3.631 vs. 3.563 in 2015). Alle Zentren erreichten die geforderte Mindestfallzahl von 60 operativen Primärfällen.

6b. Biopsie



	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2015	
		Median	Range
Anzahl	Biopsien Def. gemäß 5.2.3b	24,5	2 - 62
	Keine Sollvorgabe		



	2012	2013	2014	2015
● Max	----	----	81,00	62,00
95. Perzentil	----	----	53,10	61,25
75. Perzentil	----	----	31,50	34,50
Median	----	----	25,00	24,50
25. Perzentil	----	----	16,50	14,50
5. Perzentil	----	----	6,60	7,15
● Min	----	----	3,00	2,00

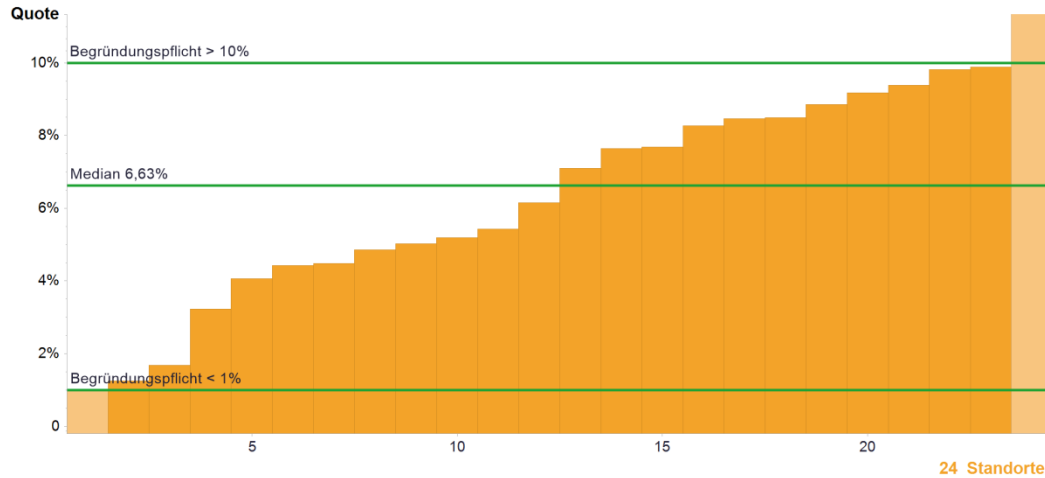
Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte mit Sollvorgabe erfüllt	
Anzahl	%	Anzahl	%
24	100,00%	----	----

Anmerkungen:

Die Kennzahl wurde im Auditjahr 2015 neu eingeführt, um die operative Expertise getrennt von den Biopsien betrachten zu können.

Es zeigt sich eine annähernd gleichbleibende Umsetzung in den Zentren. In 12 Zentren war die Zahl durchgeführter Biopsien jedoch konstant oder ansteigend. Und auch die Gesamtzahl der Biopsien in den Zentren, die in beiden Jahren zertifiziert waren, ist von 516 auf 573 angestiegen. Da für diese Kennzahl keine Sollvorgabe oder Plausibilitätsgrenzen festgelegt sind, liegen keine Erklärungen der Zentren zu den Ergebnissen vor.

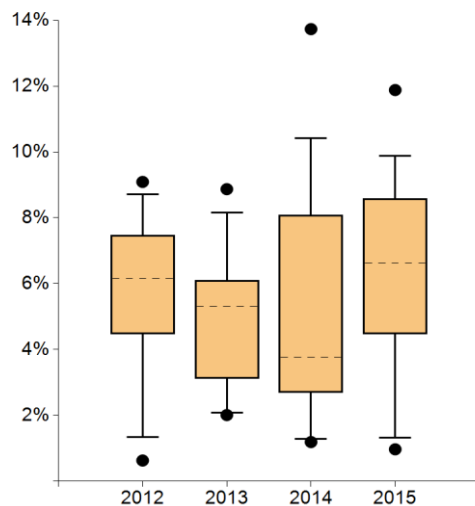
7. Revisionsoperationen



	Kennzahlendefinition	Alle Standorte 2015	
		Median	Range
Zähler	Revisions-OP's infolge post-OP Komplikationen innerhalb von 30d nach OP (bei operativen Primärfällen)	10,5*	1 - 22
Nenner	Operative Primärfälle (= Kennzahl 6a)	159,5*	81 - 493
Quote	Begründungspflicht** <1% und >10%	6,63%	0,97% - 11,88%

* Die Angabe des Medians für Zähler und Nenner bezieht sich nicht auf ein bestehendes Zentrum, sondern gibt den Median aller Zähler der Kohorte und den Median aller Nenner der Kohorte wieder.

** Bei Werten außerhalb der Plausibilitätsgrenze(n) besteht eine Begründungspflicht der Zentren



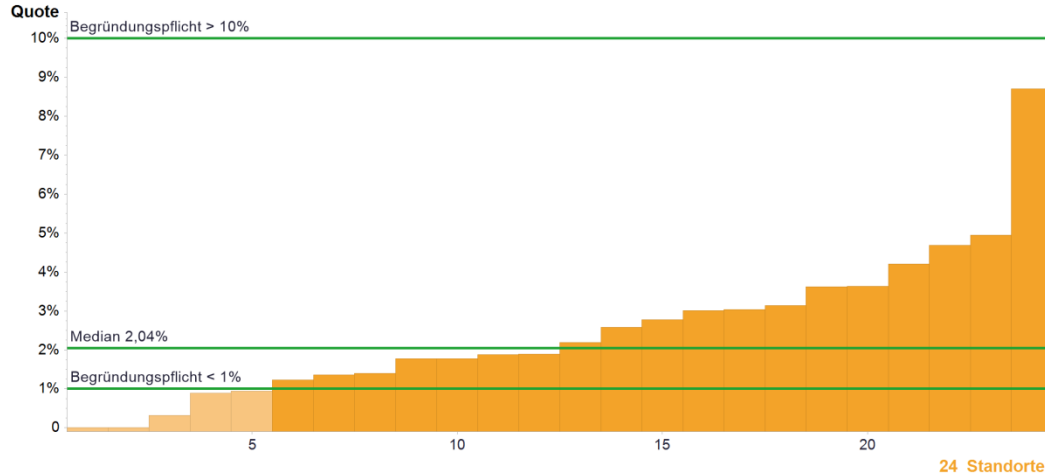
	2012	2013	2014	2015
● Max	9,09%	8,87%	13,73%	11,88%
95. Perzentil	8,72%	8,17%	10,42%	9,87%
75. Perzentil	7,47%	6,10%	8,08%	8,58%
Median	6,16%	5,31%	3,76%	6,63%
25. Perzentil	4,48%	3,13%	2,70%	4,47%
5. Perzentil	1,34%	2,09%	1,28%	1,31%
● Min	0,63%	2,01%	1,19%	0,97%

Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte innerhalb der Plausibilitätsgrenzen	
Anzahl	%	Anzahl	%
24	100,00%	22	91,67%

Anmerkungen:

Im Zeitverlauf steigt die Rate von Revisionsoperationen bei operativen Primärfällen an. Die 2 Zentren mit den höchsten Revisionsraten (>10%) im Vorjahr konnten ihre Quote verbessern. Im Auditjahr 2016 hatte ein Zentrum eine Revisionsrate von >10%. Das Zentrum hat die Ergebnisse im Qualitätszirkel diskutiert und einen Maßnahmenplan erarbeitet.

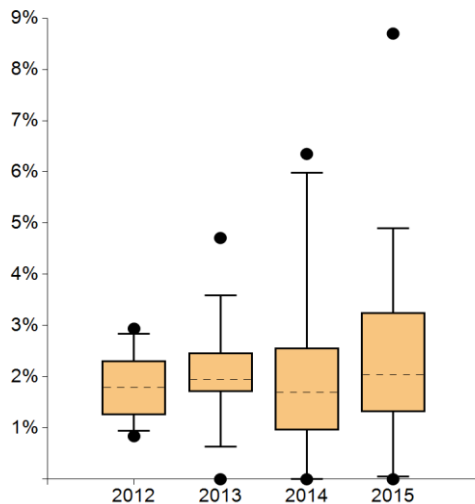
8. Postoperative Wundinfektionen



	Kennzahldefinition	Alle Standorte 2015	
		Median	Range
Zähler	Postoperative Wundinfektionen innerhalb von 30d nach OP (bei operativen Primärfällen)	4*	0 - 15
Nenner	Operative Primärfälle (= Kennzahl 6a)	159,5*	81 - 493
Quote	Begründungspflicht** <1% und >10%	2,04%	0,00% - 8,70%

* Die Angabe des Medians für Zähler und Nenner bezieht sich nicht auf ein bestehendes Zentrum, sondern gibt den Median aller Zähler der Kohorte und den Median aller Nenner der Kohorte wieder.

** Bei Werten außerhalb der Plausibilitätsgrenze(n) besteht eine Begründungspflicht der Zentren



	2012	2013	2014	2015
● Max	2,94%	4,71%	6,35%	8,70%
95. Perzentil	2,84%	3,59%	5,98%	4,90%
75. Perzentil	2,32%	2,47%	2,57%	3,26%
Median	1,79%	1,95%	1,70%	2,04%
25. Perzentil	1,25%	1,71%	0,96%	1,32%
5. Perzentil	0,94%	0,64%	0,00%	0,05%
● Min	0,84%	0,00%	0,00%	0,00%

Standorte mit auswertbaren Daten		Standorte innerhalb der Plausibilitätsgrenzen	
Anzahl	%	Anzahl	%
24	100,00%	19	79,17%

Anmerkungen:

Sowohl der Median als auch der Maximalwert für diese Kennzahl steigen im Verlauf an. Das Zentrum mit der höchsten Quote hatte im Vorjahr unauffällige Werte. Wie für die Kennzahl 7 regten die Auditoren in den Zentren an, postoperative Komplikationen systematischer zu erfassen.

Autoren

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Zertifizierungskommission Neuroonkologische Zentren
Uwe Schlegel, Sprecher Zertifizierungskommission
Walter Stummer, Stellv. Sprecher Zertifizierungskommission
Simone Wesselmann, Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Christoph Kowalski, Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Jumana Mensah, Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Julia Ferencz, OnkoZert GmbH

Impressum

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Deutsche Krebsgesellschaft (DKG)
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Tel: +49 (030) 322 93 29 0
Fax: +49 (030) 322 93 29 66
Vereinsregister Amtsgericht Charlottenburg,
Vereinsregister-Nr.: VR 27661 B
V.i.S.d.P.: Dr. Johannes Bruns

in Zusammenarbeit mit:
OnkoZert, Neu-Ulm
www.onkozert.de

Version e-A1-de; Stand 25.07.2017

ISBN: 978-3-946714-50-7

